

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 23.11.2011

*Der Mensch ist das einzige Wesen,
das sich selber nicht gewachsen
ist.*

Hans Kudzus

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

wenn der Friedensweg im Dezember auf den zweiten Advent fällt, sind wir in Jävenitz, so ist es auch in diesem Jahr.

Wir treffen uns am **Sonntag, 04. Dezember 2011** um **14 Uhr** in

Jävenitz neben der Kirche direkt an der B 188. Jävenitz ist inzwischen Ortsteil von Gardelegen geworden. Trotzdem gibt es im Ort wieder den traditionellen kleinen **Weihnachtsmarkt ab 12 Uhr** im Alten Dorf. Eine frühere Anreise lohnt sich also.

Weihnachtlich geht es auch auf dem Friedensweg zu. Der Weihnachtsmann wird auch zugegen sein. Wer nicht an den Weihnachtsmann glaubt, kann etwas zum Füllen des Sacks vom Weihnachtsmann mitbringen. Dem heiligen Paar wird große Armut nachgesagt, denn sonst hätten sie ihr Kind nicht im Stall zur Welt bringen müssen. Auch in der reichen Bundesrepublik gibt es an einigen Stellen Not, insbesondere, wenn es an Erwerbsarbeit fehlt. So beteiligt sich die OFFENe HEIDe wieder an der Aktion der Bürgerinitiative Magdeburger Montagsdemonstration am 22. Dezember 2011, bei der Kindern von Hartz-IV-Empfängern kleine Geschenke überreicht werden sollen. Dazu können auch noch Spielsachen mit zum Friedensweg gebracht werden.

Vom Treffpunkt aus gibt es eine etwa 5 km lange Wanderung zum Weinberg und zurück. Bei entsprechendem Wetter können auch Schlitten mitgebracht werden.

Weihnachten ist die große Zeit des Backens. Doch zum Friedensweg können die heimischen Backöfen davor etwas ausruhen, denn um **16 Uhr** sind wir in der **Gaststätte „Zur Gans“** bei Kaffee und Kuchen zusammen. **Bernd Luge** wird Fotos aus der Colbitz-Letzlinger Heide zeigen. So wollen wir das Jahr gemeinsam ausklingen lassen.

Die ursprünglich vorgesehene Vorstellung der politischen Biografie von Dr. Erika Drees gibt es erst später. Das Buch ist offenbar zum Friedensweg noch nicht fertig. Wir informieren rechtzeitig, wann die Buchvorstellung stattfindet.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 07. Dezember 2011** um **19 Uhr** in **Samswegen**, Kommunikationsweg 10 bei Familie Schubert.

Euer

Helmut Adolf

Schon wieder Kriegstreiber am Werk, diese abzurüsten wird die wichtigste Aufgabe des 21. Jahrhunderts:

Der US-Kongress hat dem Weißen Haus 400 Millionen Dollar bewilligt, um unter anderem die gegen die iranische Bevölkerung Verbrechen verübenden Terrorgruppen Ahwazi Arab und Baluchi zu unterstützen. Bereits am 16. Juli 2010 verübte die militante Jundallah einen Bombenanschlag in der iranischen Stadt Zahedan mit 26 Toten und weit mehr als 100 Verletzten. Diese Gruppe soll vom CIA Unterstützung bekommen haben, um die iranische Bevölkerung zu verunsichern und religiöse Spannungen aufzubauen.

Bisher habe ich keine Informationen darüber gefunden, dass der Friedensnobelpreisträger, Präsident Obama, den Verbrechen seines Landes ein Ende bereitet. Auch in Guantanamo werden weiterhin gewaltsam traumatisierte Menschen, ohne jede Rechtsgrundlage, zumindest der Freiheit beraubt.

Der Iran hat in den letzten 70 Jahren nicht ein einziges Mal ein anderes Land angegriffen, obwohl er von seinen militärischen Fähigkeiten durchaus dazu in der Lage gewesen wäre.

Weder die BRD noch die USA noch Frankreich und auch nicht England oder sonst ein NATO Mitglied kann auf eine derartige Friedfertigkeit zurückschauen.

Die Kriegsverbrechen gehören zu unserer, westlichen Geschichte und sind seit 1999 mit dem deutschen Überfall auf die Republik Serbien nach 1945 auch wieder bundesdeutscher Alltag geworden. Diese Gewalttätigkeit und Gefahr für andere Länder müssen wir überwinden!

Im Gegensatz zu unseren NATO Staaten, lässt sich dem Iran kein einziges gebrochenes Völkerrecht vorwerfen.

Wir sollten eher versuchen zu verstehen und zu lernen, wie der Iran in einer durch unsere westlichen Demokratien so destabilisierten Region über 70 Jahre existieren konnte, ohne selbst einen Krieg zu beginnen, als uns an den Drohungen, Spekulationen und anderen verlogenen Vorbereitungen für einen Angriffskrieg gegen den Iran zu beteiligen.

Durch das Versagen der Menschlichkeit in Deutschland haben wir eine besondere Verantwortung gegenüber den Menschen in Israel. Aus diesem Grund müssen wir sie dazu ermutigen, in Opposition zu ihrer Krieg vorbereitenden Regierung zu treten. Niemand bedroht die Existenz Israels im Moment so effektiv, wie die Kriegsvorbereitungen der dortigen Regierung. Wer also das Existenzrecht Israels ernst nimmt, kommt um eine grundlegende Ablehnung der jetzigen israelischen Regierung nicht herum.

Sollte die israelische Regierung den militärisch sehr starken Iran im Vertrauen auf ihre eigenen etwa 300 Atomwaffen angreifen, würde sie dadurch ihre Bereitschaft zum atomaren Erstschlag erklären. Für alle Menschen, die das Grundrecht auf ein Leben in Unversehrtheit anerkennen, ist schon jeder konventionelle Krieg ein nicht zu rechtfertigendes Verbrechen. Der Einsatz von Atomwaffen gehört zu dem Schlimmsten, was Menschen und unserer Mitwelt angetan werden kann. Hierfür kann es keine Rechtfertigung geben, die noch irgendwelche menschlichen Züge trägt!

Alle Menschen guten Willens möchte ich bitten zu überlegen, wie wir Flüchtlinge aus Israel und dem Iran aufnehmen könnten, wenn die Menschlichkeit in der israelischen Regierung versagen sollte.

Malte Fröhlich